



Sitzung des Gemeinderates von

Montag, 22. Januar 2018, 19.30 Uhr, Gemeinderatszimmer, Baselstrasse 16, Feldbrunnen.

Anwesend	Gemeindepräsidentin	Anita Panzer (GP oder apa)
	Vizegemeindepräsident	Hansjürg Geiger (HJG)
	Gemeinderäte	Livio Marzo (LM) Thomas Schlupe (TS) Roger Schmid (RS) Urs Schweizer (US)
	Gemeinderätin	Susan von Sury (SvS)
	Gemeindeschreiberin	Karin Weibel (GS; Protokoll)
Entschuldigt	Finanzverwalterin	Isabella Howald (FV)
	SPK Ortsplanungsrevision	Theo Schnider
Medien	azmedien	Lea Reimann (19.30 bis 20.00 Uhr)

Traktanden

Nr.	Traktandum	Zeit	Unterlagen	Referent
1.	Begrüssung, Traktandenliste	5'		GP
2.	Genehmigung GR-Protokoll Nr. 19/2017 vom 11.12.2017	5'	Protokoll	GS
3.	Planungszone Längackerstrasse • Entscheid Erlass Planungszone	20'	Antrag	GP
4.	Vertrauliches Traktandum			
5.	Beitragsgesuche (Kto. 3290.3636.05 5000.-) • Château Chanson • Einklang • Art is wo	10'	Gesuche	GP
6.	Diverses, Termine und Einladungen, Umfrage Informationen: • Praktikum Kindergarten • Durstiger Wanderer • Spatenstich Wohnen am Dorfplatz • Dorfmuseum • KVK Lottomatch • MaBaFe Fasnachtsball • Weiteres / Umfrage • Termine	40'		GP, alle
	Ende	21.10h		



Protokoll

Nr.	Traktandum	Verantw.
1.	<p>Begrüssung Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden, insbesondere Lea Reimann von der Solothurner Zeitung, zur 1. Sitzung im neuen Jahr. Isabella Howald und Theo Schnider haben sich entschuldigt.</p> <p>Traktandenliste: apa schlägt vor, die Themen Durstiger Wanderer und Dorfmuseum aus Traktandum 6 am Anfang zu behandeln. Lea Reimann könnte danach die Sitzung verlassen. Der GR ist damit einverstanden (Protokoll gem. Traktandenliste). Es gibt keine weiteren Bemerkungen, somit ist die Traktandenliste stillschweigend genehmigt.</p>	GR
2.	<p>Genehmigung GR-Protokoll Nr. 19/2017 vom 11.12.2017 Um künftig (ab Prot. 18/2017) bessere Klarheit zu verschaffen, wird der übernommene Text aus den schriftlich eingereichten Anträgen im Protokoll kursiv gedruckt und mit der Überschrift Beschlussentwurf versehen.</p> <p>Der GR genehmigt das Protokoll Nr. 19/2017 vom 11.12.2017 einstimmig.</p>	GR
3.	<p>Planungszone Längackerstrasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheid Erlass Planungszone <p>Beschlussentwurf der Ortsplanungskommission Ausgangslage/Fragestellung: <i>Auf GB Nr. 230, Längackerstrasse 24, wird der Abbruch eines EFH mit Hallenbad sowie der Neubau eines 7-Familien-Hauses geplant. Das Baugesuch wurde entsprechend eingereicht. Im Quartier regt sich grosser Widerstand gegen dieses Bauvorhaben, mit der Begründung, dass die umliegenden Grundstücke ausschliesslich mit Ein-, Zwei-, höchstens Dreifamilienhäusern bebaut seien. Das projektierte 7-Familien-Haus passe typologisch nicht in die klare Struktur des Quartiers und sei gemäss Aussage Jurist ein Exzess, der verhindert werden müsse, schaffe ein Präjudiz und sei unglückliche Spitze in einer W2-Zone. Es widerspreche KBV Artikel 63, der besagt, dass Bauten sich typologisch in bestehende Strukturen einzugliedern haben. Die Antragssteller beantragen eine Planungszone im Gebiet der Zone W2 südlich der Baselstrasse. In den Vorschriften der Zone W2 sei eine Bestimmung aufzunehmen, die besagt, dass in diesem Gebiet maximal 3-Familien-Häuser zulässig seien.</i></p> <p>Erwägungen: <i>Am Donnerstag, 19. Oktober, hat ein Gespräch mit Vertretern der Quartierbewohner stattgefunden. Seitens der Gemeinde nahmen Anita Panzer, Hansjürg Geiger und Barbara Wittmer, Planteam s, daran teil. Die Delegation der Quartierbewohner hat klargemacht, dass sie in diesem Quartier weiterhin nur Ein-, Zwei- oder höchstens Dreifamilienhäuser dulden wollen. Das bedeutet aber, dass sie mit einer Reduktion der Ausnützung, einer Beschränkung der Gebäudelänge oder aber der Anzahl Wohnungen die Eigentümerrechte gegenüber der rechtsgültigen Nutzungsplanung beschränken würden, um den Quartiercharakter zu erhalten. Das Baugesuch für das 7-Familienhaus auf GB Nr. 230 entspricht den heutigen rechtsgültigen Zonenbestimmungen. Ein Projekt, das den heutigen Zonenbestimmungen entspricht, muss bewilligt werden. Da in Feldbrunnen der</i></p>	



<p><i>Kanton die Möglichkeit der Einzonung einzig da zulässt, wo sich der private Besitzer dagegen wehrt, ist ein gesundes Wachstum der Gemeinde nur mit einer vernünftigen inneren Verdichtung zu erreichen. Aufgrund der eher grossen und der in der Regel stark unternutzten Parzellenflächen (grosse Gärten) im Quartier erscheint ein Bau, der die geltenden Zonenbestimmung ausnützt auf den ersten Blick unmassstäblich in Bezug auf die bestehende Quartierstruktur. Damit der dadurch subjektiv entstehende „Dichtestress“ in Zukunft nicht noch grösser wird, sieht die Planungskommission vor, die heute geltende mögliche Ausnützung nicht zusätzlich zu erhöhen.</i></p> <p><i>Die Gemeinde vertritt die öffentlichen Interessen. Eine funktionierende Gemeinde muss Wohnraum für Menschen in verschiedenen Lebensphasen anbieten können (Familien, Menschen in der Nachfamilienphase etc.). Eine Beschränkung der Anzahl Wohnungen pro Grundstück bedeutet gleichzeitig eine Beschränkung der Wohnungsdiversität und verhindert so die nötige Durchmischung der Bevölkerungsstruktur (Negative Auswirkung bez. Altersstruktur der Bevölkerung, was wiederum die Schülerzahlen beeinflusst etc.). Eine lebendige funktionierende Gemeinde ist darauf angewiesen, eine Vielfalt an Wohnformen in verschiedensten Preissegmenten, sowohl im Mietobjektbereich als auch im Eigentum, anbieten zu können. Die Anzahl der Wohnungen pro Parzelle ist kein Kriterium bezüglich Qualität der Bebauung. Das Bauvorhaben widerspricht weder den geltenden Zonenvorschriften noch der laufenden Zonenplanrevision.</i></p> <p>Antrag: <i>Der Antrag für ein Festlegen einer Planungszone ist aus obgenannten Gründen abzulehnen.</i></p> <p>Diskussion: Wichtigste Argumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch nach weiteren Abklärungen hat sich die Ausgangslage nicht geändert. Das Baugesuch widerspricht weder dem gültigen Zonenreglement noch der laufenden Ortsplanungsrevision. • Grundsätzlich ist eine durchmischte Struktur im Quartier erwünscht. • Der GR spricht sich klar gegen eine Beschneidung der Eigentümerrechte aus. • Es spricht grundsätzlich nichts gegen Mietwohnungen. • Tendenz zu Mehrfamilienhäusern bei Neubau auf den grossen Grundstücken ist eine Folge der grossen Parzellen und des hohen Landpreises. • Der GR hat Verständnis für Bedenken der Postulanten, kann und darf aber nicht nur aufgrund dessen entscheiden. Er ist verpflichtet, die öffentlichen Interessen zu vertreten. • Eine grössere Ausnutzung der Grundstücke wäre schon lange möglich gewesen. <p>SvS hält fest, dass bezahlbarer Wohnraum gefördert werden muss.</p> <p>Abstimmung: Der GR ist einstimmig gegen die Installation einer Planungszone Längacker.</p> <p>apa informiert die Postulanten umgehend.</p>	<p>GR</p> <p>apa</p>
--	----------------------



	<p>Weiteres Vorgehen in der OPK: Es sind noch einige Korrekturen nötig. Ziel ist es, Raumplanungsbericht, Zonenreglement und Zonenpläne wie auch das Bau-reglement Ende Februar im GR zu diskutieren und zuhanden der zweiten Vorprüfung zu verabschieden.</p>	
4.	<p>Vertrauliches Traktandum</p>	
5.	<p>Beitragsgesuche (Kto. 3290.3636.05 Fr. 5000.-)</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>• Château Chanson Der Anlass gehört zum Jahresprogramm des Schlosses Waldegg und es handelt sich um einen Non-Profit-Anlass. Die Gemeinde wird um eine jährliche Unterstützung von Fr. 600.00 angefragt, damit den Künstlern eine bessere Gage bezahlt werden kann.</p> <p>Abstimmung: Der GR genehmigt einstimmig Fr. 600.00 einmalig für 2018 (als Anschubfinanzierung).</p> <p>• Einklang Einstündige ortsspezifische Performance. Anfrage betreffend Zusammenarbeit, da der Anlass auf Gemeindegebiet stattfinden soll (östlich Schloss Waldegg, 7 Aufführungen). Es wird um eine finanzielle Unterstützung von Fr. 3'000.00 angefragt. Der GR möchte das Projekt unterstützen, aufgrund des begrenzten Budgets allerdings in kleinerem Umfang.</p> <p>Abstimmung: Der GR genehmigt Fr. 1'000.00 für die Unterstützung des Projekts Einklang einstimmig.</p> <p>• Art is wo Kunstweg Attiswil. Gönnerbeiträge ab Fr. 50.00 werden im Kunstführer aufgeführt. Es gibt keine Unterscheidung zwischen Hauptsponsor, Co-Sponsoren und Gönnern. Es handelt sich um eine wiederkehrende Anfrage alle 2 – 3 Jahre, seit vor einigen Jahren eine einmalige Unterstützung aus dem damaligen Kulturtopf gewährt wurde.</p> <p>Abstimmung: Mit 4 zu 3 Stimmen genehmigt der GR Fr. 100.00</p> 	<p>GR</p> <p>GR</p> <p>GR</p>
6.	<p>Diverses, Termine und Einladungen, Umfrage</p> <p>Die GP informiert: Freiwillige Mitarbeit Kindergarten (Schnuppertage) Im November 2017 arbeitete eine junge IV-Rentnerin für 3 Wochen, während 3 Vormittagen pro Woche unentgeltlich im Kindergarten mit. Es hat ihr gefallen und sie beantragt beim GR dies weiterhin (vorerst noch unentgeltlich) tun zu können. Wenn alles gut läuft wäre es denkbar, ihr einen integrativen Arbeitsplatz zu ermöglichen.</p> <p>Der GR bewilligt einstimmig ihre unentgeltliche Mitarbeit im Kindergarten bis auf weiteres. Vor den Sommerferien soll eine Neubeurteilung stattfinden und entschieden werden, ob ein integrativer Arbeitsplatz nach den Sommerferien möglich ist.</p>	<p>GR</p>



<p>Der GR geht davon aus, dass die betroffenen Eltern informiert sind. Sollte dem nicht so sein, müsste dies umgehend nachgeholt werden. HJG klärt dies bei der Schulleitung ab.</p>	<p>HJG</p>
<p>Durstiger Wanderer Ein Konsortium von Dorfbewohnern setzt sich für den Erhalt des Restaurants ein und schlägt ein Konzept in Zusammenarbeit mit verschiedenen in der Region bekannter Wirte vor. Idee ist es, das Lokal durch eine Ansprechperson führen zu lassen und ein kleineres Grundangebot an Gerichten ständig anzubieten. An einzelnen Tagen würden verschiedene Gastwirte die Gäste bekochen. Am Dienstag finden Gespräche zwischen apa und dem Konsortium statt. Sie wird wieder informieren.</p>	<p>apa</p>
<p>Spatenstich Wohnen am Dorfplatz 15.02.2018 17.00 – 18.00 Baustelle. Der gesamte GR ist eingeladen. Bei Regen findet der anschliessende Apero im Restaurant statt. Die Gemeinde verlangt einen Unkostenbeitrag von Fr. 100.00. Die Räume müssen gereinigt abgegeben werden. Die Restaurantinfrastruktur wird gem. Kontaktperson nicht gebraucht.</p>	<p>GR</p>
<p>Dorfmuseum Eine Stifungsratssitzung sowie eine Begehung des Dorfmuseums durch einen Fachverständigen haben stattgefunden. Die Betriebskommission hat sich bekanntlich aufgelöst. Die Räumlichkeiten im Spycher gewährleisten keine schadenfreie Aufbewahrung der Exponate (Feuchtigkeit). Der Stiftungsrat ist einstimmig zum Schluss gekommen, dass das Dorfmuseum in der heutigen Form keine Zukunft hat. Idee ist es, die Geschichte des Dorfes an verschiedenen Schauplätzen in der Gemeinde z. B. in Form eines Themenwegs zu präsentieren. Dies mit Unterstützung des Museumsverbands MUSESOL. Damit könnte der Mietvertrag für den Spycher beim Kanton gekündigt werden. Die Aufbewahrung/Verwendung der ausgestellten Gegenstände wird geklärt. Der GR nimmt diese Pläne zustimmend zur Kenntnis und erwartet weitere Infos.</p>	<p></p>
<p>KVK Lottomatch apa erinnert den GR daran, seine Kuchenspenden am Mittwoch, 24. Januar, um ca. 13.30 im Restaurant Zum durstigen Wanderer abzugeben. Diverse GR tragen eine finanzielle Spende bei. apa organisiert damit beim Bäcker Entsprechendes.</p>	<p>GR</p>
<p>MaBaFe Fasnachtsball Auch in diesem Jahr möchte der Verein den Fasnachtsanlass in den Räumlichkeiten des Restaurants zum Durstigen Wanderer durchführen. Antrag analog 2017. Der GR genehmigt die Durchführung im Restaurant einstimmig. Die Reinigung ist Sache des Vereins.</p>	<p>GR</p>
<p>Weiteres / Umfrage - Diverse Dankeschreiben werden wohlwollend zur Kenntnis genommen.</p>	<p></p>
<p>Pro Infirmis: apa informiert, dass der Organisation die Beiträge aus dem SAGIF, welcher aufgekündigt wurde, fehlen. Folglich können gemäss Pro Infirmis künftig Nicht-IV-Bezüger nicht mehr kostenlos beraten werden. Dies betrifft rund 135 Menschen im Kanton. Alternativ könnte die Gemeinde von sich aus einen Beitrag sprechen, um eine Beratung für betroffene Feldbrünnele zu ermöglichen.</p>	<p></p>



<p>Der GR ist gegen einen allgemeinen Beitrag (Giesskannenprinzip), allerdings bekundet er die Bereitschaft, betroffene Einwohner, die sich keine Beratung leisten können, auf Anfrage direkt zu unterstützen.</p> <p>Casa meridiana (Bona Casa): Es gingen wieder Beschwerden aus der Nachbarschaft betreffend der Abfallcontainer, die bei Wind auf die Mattenstrasse fallen, ein. Da es sich um ein Sicherheitsrisiko handelt, wird apa die Verantwortlichen schriftlich wie folgt informieren: Bitte um Sicherung der Container bis Mitte Februar, ansonsten Entfernung durch die Gemeinde, Kostenfolge für Verantwortliche.</p> <p>Längweg: Die farbigen Lampen entlang der Allee wurden nicht vom GR genehmigt. Es handelt sich auch nicht um einen Anlass des Schlosses oder um ein Kunstprojekt. Roger Schenker beauftragt die Entfernung. Grundsätzlich handelt es sich um Sachbeschädigung. Der GR behält sich eine Anzeige im Wiederholungsfall vor.</p> <p>SvS will wissen, wozu die rot-weiße Barriere bei der Kreuzung Steiniggässli nach der Sanierung noch dienen. Es sei eine unnötige doppelte Sicherung. Dem wird widersprochen. Die Barriere dient dazu, dass keine Autos den Querweg zum Bauernhof benutzen können und die Velos vor der Kreuzung abbremsen müssen.</p> <p>Einladungen/Termine</p> <ul style="list-style-type: none">- 01. März 2018 Benevolanlass- 12.-16. März 2018 Tage der offenen Volksschule- asm Machbarkeitsstudie Kreuzungsstelle St. Katharinen. INFO Terminumfrage wird weitergeleitet (apa, SvS, HJG, Roger Schenker)- 20. März 2018 INFO-Anlass der Post (Strategie zur Poststellenschliessung)	GR
---	----

Anweisungen: keine

Ende der Sitzung: 21.07 Uhr

Nächste Sitzungen/Anlässe:

- 26.02.2018 GR-Sitzung
- 12.03.2018 GR-Sitzung

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Verteiler: Gemeindepräsidentin
Gemeinderäte
Finanzverwalterin
Gemeindeschreiberin
T3 OPK